

Trockengelegt, versumpft, und wieder auferstanden

Die Landschaft um den Hornborgarsjön in Schweden, ist schon lange keine Naturlandschaft mehr. Um Ackerland zu gewinnen, war der See bereits vollständig trockengelegt worden. Da er aber immer wieder im Frühjahr von Hochwasser überflutet wurde, gab man die Nutzung als Ackerland auf. Aus dem ehemaligen See wurde ein Sumpf.



In den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts beschloss die schwedische Regierung jedoch den Vogelsee wiederherzustellen. Hunderte von Hektar Schilf, Wald und Busch wurden abgeholzt, viele Kilometer Entwässerungskanäle wurden zugeschüttet. Die Natur eroberte den Vogelsee zurück.



Tausende Schwäne, über 13.000 Kraniche u. andere Wasservögel weiden am Hornborgarsjön Vogelsee.

Auch Kühe und Gotlandschafe beweiden diese Landfläche um den See herum, niemals sind Kühe oder Schafe über Schwanenkot erkrankt.

Um diese Kulturlandschaft des Hornborgarsjön und damit den Vogelsee zu erhalten werden die Wiesen um den See herum mit Kühen und Gotlandschafen beweidet. Damit wird verhindert das der See wieder zuwächst.



Hornborgarsjön Vogelsee in Schweden

Bis zu 13.000 Kraniche, dazwischen Gruppen von Schwänen, Gänsen, Enten u. vielen anderen Vogelarten, weiden auf den Wiesen um den Hornborgarsjön. Und niemals sind Kühe oder Schafe auf diesen Wiesen krank geworden.

Trandansen-Kranichtanz am See Hornborgarsjön in Schweden